

# The 'Night' Concert Project

## AUFSTEHEN GEGEN HASS!

„Der Holocaust muss uns daran erinnern: Wir müssen dem Hass in der Welt entgegen treten, weil er nur zu weiteren Genoziden führen kann!“



## The 'Night' Concert

### AUFSTEHEN GEGEN HASS!

Das Konzept des „The 'Night' Concert“ beruht darauf, ein Bewusstsein gegen Hass zu vermitteln, der in unserer Zeit überall auf der Welt immer mehr zunimmt.

Die Konzertlesung präsentiert die Erfahrung des Holocaust als Beispiel dafür, dass Hass und Ausgrenzung letztendlich zum Völkermord führen!



Die Intention ist, mit der Präsentation des Werkes „Die Nacht. Erinnerung und Zeugnis“ ein starkes Statement gegen Hass, Ausgrenzung und Gleichgültigkeit zu setzen. Die historischen Erinnerungen des Friedensnobelpreisträgers von 1986 Elie Wiesel (1928-2016), der das Todeslager Auschwitz und das KZ-Buchenwald im Alter von 15 Jahren überlebte, werden mit der ergreifenden liturgischen Synagogal-Musik des bedeutenden Kantors Leib Glantz (1898-1964), in der Orchesterfassung des bekannten amerikanischen Komponisten Joseph Ness, verbunden.

Die Konzertlesung wird weltweit in Konzertsälen, Theatern und Kirchen an Orten und in Städten von renommierten Orchestern, Chören, Solisten und Schauspielern aufgeführt.

Durch die Erfahrung der vorgetragenen Textauszüge aus dem Werk „Die Nacht“ von Elie Wiesel, der Musik von Leib Glantz und der begleitenden Bild- und Textpräsentation, wird dem Konzertbesucher ein ergreifendes künstlerisches Gesamtwerk vermittelt.

Die Lesung der Memoiren Elie Wiesels wird in der jeweiligen Landessprache vorgetragen, die Musiktex-te werden in hebräischer Sprache gesungen. Die Texte erscheinen in verschiedenen Sprachen auf einer großen Leinwand. Das integrierte Bildmaterial dient der Unterstützung der Konzertlesung.



# Weltpremiere des 'Night' Concert in Kaliningrad, Russland

27. Januar 2019

Die Weltpremiere fand am 27. Januar 2019 in Kaliningrad, Russland statt.

Das Konzert wurde im Kaliningrader Dom, ehemals Königsberger Dom, uraufgeführt.

Zwanzig Kompositionen des bedeutenden Komponisten Leib Glantz wurden von drei Gesangssolisten – Kantor Daniel Mutlu (New York), Tamara Gverdsiteli (Moskau) und Helena Goldt (Berlin) sowie der drei Instrumentalsolisten Rita Schteinfer, Violine (Israel), Grigory Yanovsky, Cello (Israel) und Ekaterina Bergstedt, Oboe (Schweden) – präsentiert.

Der künstlerische Leiter Maestro Arkadi Feldman dirigierte das Kaliningrader Symphonieorchester und vier weitere internationale Chorensembles – die „Moscow Jewish Male Capella“, den „Vilnius State Choir“, den „Cyrillic Chamber Choir“ und den „Kaliningrad Musical Theatre Choir“ – zusammen insgesamt mehr als 100 Sänger.



Die weltberühmte russische Schauspielerin und Sängerin Tamara Gverdsiteli präsentierte Auszüge aus den Memoiren des Friedensnobelpreisträgers Elie Wiesel „Die Nacht“, die erschütternde Schilderung seiner Erfahrungen als 15-jähriger Überlebender des Todeslagers Auschwitz und des KZ-Buchenwald im Zweiten Weltkrieg.

Den Hauptteil der liturgischen Kompositionen von Leib Glantz (1898-1964), neu komponiert und orchestriert von dem amerikanischen Komponisten Joseph Ness, sang der Kantor und Operntenor Daniel Mutlu.

Die Konzertlesung „Die Nacht“ wurde von einer auf eine große Leinwand projizierte Videopräsentation begleitet.



## 'Night' Concert in Vilnius, Litauen

29. Januar 2019



Zwei Tage später, am 29. Januar 2019 wurde das 'Night' Concert in der St.-Johannis-Kirche in Vilnius, der Hauptstadt Litauens, früher bekannt als „Jerusalem des Nordens“, aufgeführt.

Die Konzertlesung wurde ebenfalls mit dem Kaliningrader Symphonieorchester, dem „Vilnius State Choir“, der „Moscow Jewish Male Capella“ sowie den Solisten Daniel Mutlu und Helena Goldt gestaltet.

Die bekannte litauische Schauspielerin Elze Gudaviciute präsentierte Auszüge aus den Memoiren des Friedensnobelpreisträgers Elie Wiesel „Die Nacht“, seine Erfahrungen im Todeslagers Auschwitz und KZ-Buchenwald im Zweiten Weltkrieg. Das Konzert wurde vom litauischen Staatsfernsehen aufgezeichnet.

Von 210.000 Menschen jüdischer Herkunft wurden 90% in Litauen im Holocaust während des Zweiten Weltkrieges ermordet. Vor diesem Hintergrund erfährt die Präsentation der Konzertlesung „Die Nacht“ in der Stadt Vilnius, Litauen eine besondere Bedeutung.

Etwa 200.000 Menschen der jüdischen Bevölkerung Litauens wurden während der dreijährigen deutschen Besatzungszeit ermordet. Dieses kam einer vollständigen Zerstörung des jüdischen Lebens gleich. Historiker führen dieses auf die enge Zusammenarbeit mit den litauischen paramilitärischen Milizen zurück.

Juden hatten in dem Gebiet des heutigen Litauens seit dem vierzehnten Jahrhundert gelebt. Litauen war ein Zentrum der jüdischen Lehre und religiösen Studien während des achtzehnten und des neunzehnten Jahrhunderts. In Vilnius, Jerusalem des Nordens, lebte ein berühmter jüdischer Gelehrter, Rabbi Eliyahu ben Shlomo Zalman (1720-1797) – auch bekannt als der Gaon von Wilna oder das Genie von Vilnius – der eine bedeutende Schule gründete, die einige der intelligentesten Gelehrten der jüdischen Welt angezogen hat.

Im späten neunzehnten und frühen zwanzigsten Jahrhundert blühte die jüdische Kultur in Litauen auf. Vor dem Holocaust gab es über 100 Synagogen in Vilnius.

# Deutschlandpremiere des 'Night' Concert in Hannover, Deutschland

27. Januar 2020

Der 27. Januar 1945 ist untrennbar mit der deutschen Geschichte verbunden. Als Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust erinnert das Datum seit 2005 an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. 2020 jährte sich der Tag zum 75. Mal.

Aus diesem Anlass brachte die Region Hannover in Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover, der Villa Seligmann und dem Verein für Völkerverständigung und Toleranz e.V. ein internationales Konzertereignis nach Hannover. Als Veranstaltungsort diente der Kuppelsaal des Congress Centrum Hannover (HCC) mit 3.600 Sitzplätzen. Die Konzertlesung kombiniert die liturgische Synagogal-Musik von Leib Glantz (1898 - 1964), in der Orchesterfassung, komponiert von Maestro Joseph Ness (USA), mit Textauszügen aus dem Buch „Die Nacht“ von Elie Wiesel (1928 - 2016). In seinem Werk schildert der amerikanisch-rumänische Holocaustüberlebende, Friedensnobelpreisträger, Schriftsteller, Hochschullehrer und Publizist die zutiefst bewegende und eindringliche Erinnerung an seine Zeit als 15-jähriger im Vernichtungslager Auschwitz.



Der Konzertabend wurde dem Friedensnobelpreisträger Elie Wiesel gewidmet.

Die liturgische Musik von Leib Glantz, unter der musikalischen Leitung von Maestro Arkadi Feldman – aufgeführt vom Symphonieorchester Kaliningrad, dem „Vilnius State Choir“, der „Moscow Male Jewish Cappella“, dem „Norddeutschen Synagogalchor“, dem „Synagogalchor Hannover“ sowie weiteren Mitwirkenden einerseits – und die Memoiren von Elie Wiesel, vorgetragen von dem national und international ausgezeichneten Schauspieler Sebastian Koch andererseits, fanden im Wechsel statt.

Daniel Mutlu, Tenor (New York), Helena Goldt, Sopran (Berlin) und Benjamin Maissner, Bariton (Toronto) traten als Gesangssolisten auf.

Das „The 'Night' Holocaust-Project“ will die Erinnerung an Elie Wiesel lebendig halten und mit der bewegenden Musik von Leib Glantz, einem der wichtigsten Kantoren und Komponisten jüdischer Musik, verbinden.

## Der Holocaust

Der Holocaust war die systematische, bürokratische, staatlich angeordnete Verfolgung und Ermordung von sechs Millionen Juden durch das NS-Regime und seine Helfer.

1933 betrug die jüdische Bevölkerung in Europa über neun Millionen. Die meisten europäischen Juden lebten in Ländern, die das nationalsozialistische Deutschland während des Zweiten Weltkriegs besetzte oder die im Machtbereich der Nationalsozialisten lagen.

Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 sind etwa zwei Drittel der europäischen Juden dem Nationalsozialismus und ihren Kollaborateuren im Rahmen der sogenannten „Endlösung“ zum Opfer gefallen. Als Folge der nationalsozialistischen Vernichtungsideologie und Tyrannei in ganz Europa, wurden durch das Gewaltregime der Nationalsozialisten und ihrer Kollaborateure Millionen weiterer Menschen verfolgt und ermordet. In den vom NS-Regime errichteten Konzentrationslagern wurden außer den Juden, Sinti und Roma, politische und ideologische Gegner, einschließlich Kommunisten, Sozialisten, Gewerkschafter, Homosexuelle sowie religiöse Minderheiten, wie die Zeugen Jehovas u.a. interniert. Viele dieser Personen starben an den Folgen der Inhaftierung und Misshandlung.



Um die jüdische Bevölkerung zu separieren und zu überwachen und um die spätere Deportation der Juden in die Vernichtungslager durchzuführen, wurden ab 1941 Judenhäuser, Ghettos und Lager für Zwangsarbeit eingerichtet.





# Genozide

Das „Übereinkommen über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes“ der Vereinten Nationen definiert Völkermord als „die Absicht, eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören.“

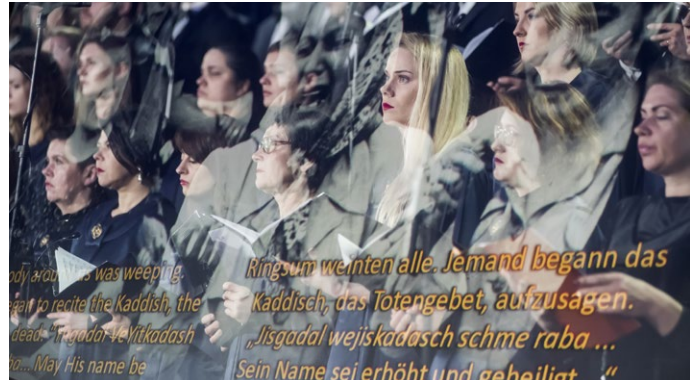
Anerkannte Genozide in der Geschichte:

			Opfer
1. Der Holocaust	nationalsozialistisches Deutschland	1942-1945	mehr als 6.000.000
2. Holodomor Genozid	Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik	1932-1933	4.500.000
3. Kambodschanischer Genozid	Demokratische Kampuchea	1975-1979	3.000.000
4. Armenischer Genozid	Osmanisches Reich	1915-1922	1.500.000
5. Ruanda Genozid	Ruanda	1994-1994	1.000.000
6. Griechischer Genozid	Osmanisches Reich	1914-1922	750.000
7. Assyrischer Genozid	Osmanisches Reich	1915-1923	750.000
8. Zunghar Genozid	Westliche Mongolei 1	755-1758	600.000
9. Porajmos/Romani Genozid	nationalsozialistisches Deutschland	1935-1945	500.000
10. Genozid	durch die Ustase Kroatien	1941-1945	385.000
11. Bangladesch Genozid	Bangladesch	1971-1971	350.000
12. Burundi Genozid	Burundi	1972-1972 & 1993-1993	260.000
13. Kurdischer Genozid	Im Irak	1986-1989	200.000
14. Guatemaltekkischer Genozid	Guatemala	1962-1996	170.000
15. Herero & Nama Genozid	Deutsch SW-Afrika	1904-1908	110.000
16. Bosnischer Genozid	Bosnien und Herzegowina	1992-1995	39.000
17. Selk'nam Genozid	Chile, Tierra del Fuego	1999-2001	4.000
18. Genozid an den Yazidis (ISIS)	im Irak & Syrien	2014 bis heute	Tausende
19. Syrischer Genozid	Syrien	2011 bis heute	ca. 500.000



# The 'Night' Concerts

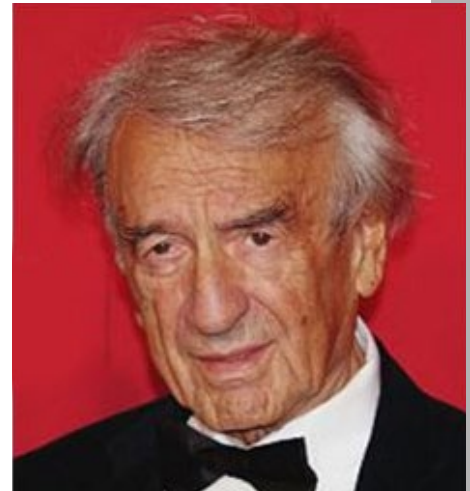
Kaliningrad | Vilnius | Hannover





Elie Wiesel wurde am 30. September 1928 geboren und führte ein Leben, das repräsentativ war für viele jüdische Kinder. Aufgewachsen in Sighet, einem kleinen Dorf in Rumänien, drehte sich seine Welt um Familie, Religionswissenschaft, Gemeinschaft und Gott. Doch seine Familie, sein Umfeld und sein unschuldiger Glaube wurden bei der Deportation seines Dorfes im Jahr 1944 zerstört. Wohl die bedeutendste und bekannteste Passage in der Holocaust-Literatur aus seinem ersten Buch „Die Nacht“, Erinnerungen des 15-jährigen Überlebenden im Todeslager Auschwitz, zeichnet stellvertretend die Erfahrung der Juden auf:

- *Niemals werde ich die kleinen Gesichter der Kinder vergessen, deren Körper ich gesehen habe, wie sie sich verwandelten in Rauchsäulen, unter einem stillen blauen Himmel. Niemals werde ich diese Flammen vergessen, die meinen Glauben für immer verzehrten.*
- *Niemals werde ich diese nächtliche Stille vergessen, die mich für alle Ewigkeit des Wunsches zu leben beraubte. Niemals werde ich jene Momente vergessen, die meinen Gott und meine Seele ermordeten und meine Träume in Staub verwandelten.*
- *Niemals werde ich diese Dinge vergessen, auch wenn ich dazu verdammt wäre, so lange zu leben wie Gott selbst.*
- *Niemals.*



Elie Wiesel widmete sein ganzes weiteres Leben der Aufgabe, nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, was den Juden im Holocaust widerfahren ist. Er überlebte die Konzentrationslager Auschwitz, Buna, Buchenwald und Gleiwitz.

Elie Wiesel veröffentlichte seitdem etwa sechzig Bücher, erhielt 1986 den Friedensnobelpreis und wurde zum Vorsitzenden der „United States Presidential Commission on the Holocaust“ ernannt. Er wurde für seine außerordentlichen Leistungen mit der goldenen Ehrenmedaille des US-Kongresses ausgezeichnet. Elie Wiesel's Aufgabe als Vorsitzender der Holocaust-Kommission war die Planung einer Gedenkstätte für die Opfer des Holocaust – Das Holocaust Memorial Museum der Vereinigten Staaten – in Washington, D.C. Immer an seiner engagierten Überzeugung festhaltend, dass nicht alle Opfer des Holocaust jüdisch waren, aber alle Juden Opfer des Holocaust.

Elie Wiesel setzte sich in Ländern wie Südafrika, Nicaragua und in vielen weiteren Regionen der Welt für die Opfer von Unterdrückung und Gewalt sowie für das Eintreten gegen Genozide ein. Er verurteilte öffentlich den Völkermord an den Armeniern von 1915 und blieb zeitlebens ein starker Verteidiger der Menschenrechte.

Elie Wiesel starb am 2. Juli 2016 im Alter von 87 Jahren in New York.

## Biographie

### Leib Glantz



Leib Glantz war der letzte und einer der größten Kantoren des Goldenen Zeitalters der *Cha 'za'nut* (Kantoral-Kunst).

Leib Glantz wurde 1898 in Kiew geboren. Sein Vater und seine beiden Großväter waren namhafte Kantoren mit chassidischen Hintergründen. Als junger Mann studierte Glantz Klavier an der Musikschule des renommierten ukrainischen Pianisten und Komponisten Nikolai Tutkovski und Komposition am Kiewer Musikkonservatorium unter dem Komponisten Reinhold Gliere.

Im Juli 1926 verließ er Osteuropa und ging in die Vereinigten Staaten. In den USA entwickelte Glantz seine musikalischen Studien weiter. Er erhielt durch Professor Aspinol seine Gesangsausbildung, der ebenfalls Lehrer der Opernsänger Enrico Caruso und Benjamino Gigli war. Sein Tenor war von einzigartiger stimmlicher Qualität.

1929 unterschrieb er einen Plattenvertrag bei der RCA Victor Recording Company. Diese Aufnahmen führten zu Einladungen in die Vereinigten Staaten, Kanada, Mexiko, Südamerika, West- und Osteuropa sowie nach Südafrika und Palästina. Glantz war darüber hinaus ein Gelehrter der Ursprünge der jüdischen Musik. Seine Ideen galten als neuer Weg zur Analyse und zum Verständnis der alten jüdischen Gebetsmodi/Gebetsformen der *Nu'sach*. Leib Glantz, seine Frau Miriam und seine beiden Söhne emigrierten 1954 nach Israel. Viele seiner denkwürdigsten Kompositionen fielen in diese Zeit seines Lebens. Insgesamt schuf Leib Glantz 216 Kompositionen kantoraler, chassidischer und israelischer Musik.

Neben seiner Karriere als Kantor, trat er in führenden Tenorrollen in Opern und klassischer Musik auf. Der liturgische Mitternachtsgottesdienst *Selichot*, komponiert von Leib Glantz, wird von vielen Kantoren, Gelehrten und Liebhabern der jüdischen Musik als wichtigstes kantorales Werk aller Zeiten angesehen. Er wurde live aus der Tiferet Zvi Synagoge in Tel Aviv aufgenommen und die Aufnahme wurde jährlich seit 1954 weltweit von den Radiostationen Kol Yisrael und Kol Zion LaGolah gesendet. 1959 gründete Glantz das Tel Aviv Institut für jüdisch-liturgische Musik und dessen Kantoren-Akademie.

Leib Glantz verstarb im Januar 1964, während er vor einem großen Publikum in Tel Aviv, Israel auf der Bühne stand. Es wurde von ihm gesagt, dass „es ihm gelungen sei, die Aura des Himmels auf die Erde zu bringen, so dass man durch seine Musik einen Abglanz von der himmlischen Sphäre Gottes erfuhr.“

## Komponist Joseph Ness

Joseph Ness arrangierte als Komponist und Dirigent bereits hunderte Kompositionen, sowohl aus den liturgischen als auch den klassischen Genres.

Er absolvierte die Manhattan School of Music (New York) mit einem Master in Musik und Komposition und das College of Jewish Music des Jewish Theological Seminary (New York) mit einem Master in sakraler Musik.

Während seiner Karriere wurde er von mehreren berühmten Orchestern und Ensembles berufen, darunter die Brooklyn Philharmonic, Los Angeles Jewish Symphony, Manchester Orchestra, American Symphony Orchestra, Chor der großen Synagoge in Jerusalem, die Gruppe für zeitgenössische Musik und das Washington Festival Orchestra.

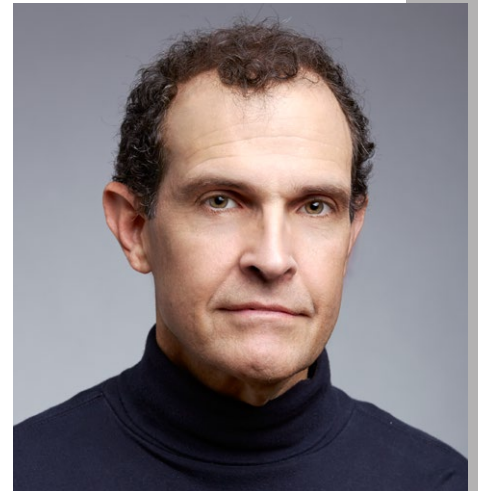
Als Dirigent leitete Joseph Ness berühmte Meisterwerke für Chor und Orchester, beispielsweise „Das deutsche Requiem“ (Brahms), „Chorfantasie“ (Beethoven) und „Elias“ (Mendelssohn Bartholdy) sowie diverse Orchester- und Kammermusikstücke. Zu seinen Eigenkompositionen gehören unter anderem: „Jacob’s Ladder“, „The Akedah“ (2005) und „Sarah and Hagar“ (Uraufführung an der University of Hartford im Jahr 2006). 2008 arrangierte und dirigierte er „Shining Through Broken Glass“ – ein ökumenisches Konzert der Erinnerung und Hoffnung – 70 Jahre nach der Reichspogromnacht. Aufgeführt wurde das Konzert in Providence, Rhode Island. Seit 1990 wirkt Joseph Ness als Oberkantor und Dirigent am Beth El Temple in West Hartford (Connecticut). Er verhalf dem Orchester und Chor unter seiner Leitung in den USA zu nationaler Anerkennung. Er komponierte für das „The ‘Night‘ Concert Project“ die Orchesterfassung der Musik von Leib Glantz.

Joseph Ness beschreibt die Herausforderung dieses Projekts als eine philosophische Abwägung. Er haderte mit der Vorstellung Musik in einem hoffnungsvollen Stil zu schaffen, die mit der Shoah in Verbindung gebracht wird.

*Ich finde den Versuch etwas Schönes zu schaffen, das mit den Verwüstungen der Shoah in Verbindung steht, aus ethischer Sicht problematisch. (...) Nach langem Nachdenken habe ich mich auf den Standpunkt festgelegt, dass die einzige Antwort auf die Shoah das Gebet ist. (...) Und das ist die Essenz der liturgischen Musik von Leib Glantz, einem Mann, der in Osteuropa geboren wurde und Teil dieser stark beschädigten Kultur war.*

*Ich persönlich fühle den Drang, die blühende und schöne Musik (liturgische und andere) dieser dezimierten Kultur wieder zu erschaffen. So vieles davon ist vergessen und verschwunden. Deshalb habe ich dieses Projekt übernommen. Letztendlich war es für mich bedeutsam, an dieser Musik zu arbeiten.*

Joseph Ness





## Maestro

### Arkadi Feldman

Arkadi Feldman, Direktor und Chefdirigent des Kaliningrader Symphonieorchesters, ist weit über die Grenzen Kaliningrads im mitteleuropäischen Raum bekannt.

Er wurde 1947 in der Ukraine geboren. 1966 absolvierte er die Kaliningrader Musikhochschule. Von 1966 bis 1974 studierte er am staatlichen Konservatorium Saratov. Von 1974 bis 1986 arbeitete er als Komponist an der Musikhochschule Novomoskovsk und am Dramaturgischen Theater Novomoskovsk. Arkadi Feldman gründete 1987 das Kaliningrader Symphonieorchester. Er entwickelte es zu einem bedeutenden Orchester, das regelmäßig im gesamten ost- und mitteleuropäischen Raum gastiert.

Seit der Uraufführung am 27. Januar 2019 hat Maestro Arkadi Feldman die künstlerische Leitung des „The ‚Night‘ Concert“ und tritt gemeinsam mit dem Kaliningrader Symphonieorchester auf.



Zu den vielfältigen von Arkadi Feldman selbst verfassten Kompositionen gehören eine Sinfonie, ein Trio, Streichquartette, Chorwerke, Romanzen, Kinderlieder, ein Konzert für Klavier und Orchester, eine musikalische Dichtung für Cello und Orchester, Präludien für Klavier sowie Musikwerke für Theater und russische Volksorchester. Sie wurden in vielen Städten Russlands – wie Novomoskovsk, Smolensk, Ivanovo, Pskov, Kaliningrad und Olsztyn – aufgeführt.

*Ich liebe die Herausforderung neuer Projekte für mich selbst und für das Orchester. Man darf diesen unsagbaren Teil der Geschichte nicht vergessen. Die Erinnerung ist wichtig, damit sich diese unvorstellbaren Geschehnisse nicht wiederholen. Für mich ist es eine große Freude mit Menschen unterschiedlicher Nationen zusammenzuarbeiten, in diesem besonderen Fall mit Dr. Jerry Glantz, Joseph Ness, Tamara Gverdtsiteli, Elze Gudaviciute, Sebastian Koch, Daniel Mutlu, Benjamin Maissner, Helena Goldt und den Chören aus Deutschland, Litauen und Russland. Ich tue es mit tiefem Respekt vor dem Projekt und den Künstlern.*

*Maestro Arkadi Feldman*

## Tenor Solist Daniel Mutlu

Daniel Mutlu, geboren 1979, studierte am New England Conservatory of Music in Boston und am Hebrew Union College – Jewish Institute of Religion in New York City. Nach seiner Ordination im Jahr 2008 war er bis 2011 Kantor der Community Synagogue of Rye (New York) und bis 2017 Kantor der Kongregation Beth Israel in Houston.

Daniel Mutlu ist mit vielen erstklassigen Synchronieorchestern, Chören und Musikensembles aufgetreten, darunter das Houston Symphony Orchestra, die Houston Grand Opera, Houston Chamber Choir, Ars Lyrica, die Houston Bach Society, Alarm Will Sound und der Park East Synagogue Choir.



Er erhielt hervorragende Kritiken von der New York Times für seine Soloauftritte als Jephte in Giacomo Carissimis Oratorium „Jephte“ und in Händels „Messias“.

Auf der 2013 für den Grammy Award nominierten CD des Oratoriums „Israel in Egypt“ von Georg Friedrich Händel, ist er gemeinsam mit dem Trinity Choir Wall Street, unter der Leitung von Julian Wachner zu hören.

Mutlu hat mit dem Park East Synagogue Choir gesungen und bei Schabbat-Gottesdiensten und Konzerten in der AliceTully Hall, Avery Fisher Hall und im Metropolitan Opera House.

2017 wurde er als Senior Cantor an die berühmte Central Synagogue in New York berufen.

Im Januar 2019 trat er bereits als Solist bei den „The ‚Night‘ Concerts“ in Kaliningrad, Russland und Vilnius, Litauen auf. Seit der Premiere in Kaliningrad (2019), übernimmt Daniel Mutlu die führende Rolle als Tenor in den neuinterpretierten Stücken von Leib Glantz.

## Biographie

### Tamara Gverdsiteli



Tamara Gverdsiteli ist eine berühmte Sängerin, Schauspielerin und Komponistin aus Georgien.

Sie wurde bereits in sehr jungen Jahren als musikalisches Wunderkind bezeichnet. Gefördert und bestärkt von ihrer Mutter und mit außergewöhnlichen musikalischen Qualitäten und einer besonderen Mezzosopran-Stimme ausgestattet, wurde Tamara Gverdsiteli eine der beliebtesten russischen Sängerinnen aller Zeiten und ein internationaler Superstar. Sie veröffentlichte ihr erstes Album im Jahr 1982. 1989 wurde sie mit dem Titel „Verdienteste Künstlerin von Georgien“ und 1991 als „Volkskünstlerin von Georgien“ ausgezeichnet.

Sie absolvierte das Musikkonservatorium von Tiflis, spezialisiert auf Klavier und Komposition. Tamara Gverdsiteli singt in mehr als zehn verschiedenen Sprachen. 2018 gestaltete sie in Moskau ein Konzert unter dem Titel „Momele“, dessen Repertoire aus einer Vielzahl von Liedern in jiddischer Sprache bestand.

Tamara Gverdsiteli übernahm in „The‘Night‘ Concert“ in Kaliningrad die Lesung der Textauszüge aus dem Werk „Die Nacht“ von Elie Wiesel in russischer Sprache.



*Helena Goldt*

*Daniel Mutlu*

*Maestro Arkadi Feldman*



## Biographie Helena Goldt

Helena Goldt ist eine international wirkende russisch-deutsche Sängerin aus Kasachstan.

Ihr Musikhochschulstudium und Diplom in klassischem Gesang absolvierte sie in Augsburg und Nürnberg von 2005 bis 2011.

Seit 2011 lebt sie als freischaffende Künstlerin in Berlin. Helena Goldt ist seit 2015 Stipendiatin der Alfred-Toepler-Stiftung, eine gemeinnützige Stiftung, die sich für die Förderung der europäischen Verständigung unter Wahrung der kulturellen Vielfalt engagiert.

Seit 2016 ist sie regelmäßig in Russland als Solistin mit dem Kaliningrader Symphonieorchester und dem Akkordeon Ensemble – Akkordeon Concertino Band – auf Tournee.

Goldts Repertoire reicht von deutsch- und russischsprachigen Schlagern, Chansons und Tango aus den 1920er/ 1930er Jahren bis in die 1970er Jahre – sowie eigenen Titeln – bis zur James Bond Performance im Kulturzentrum Radialsystem V Berlin und der Zwölfton-Oper in der Elbphilharmonie Hamburg. 2015 trat sie in der Opernproduktion „Moses und Aaron“ von Arnold Schönberg an der Komischen Oper Berlin auf.



*Composer Maestro Joseph Ness*

*Actress Elze Gudaviciute*

Helena Goldt übernimmt in „The ‘Night’ Concert“ die Sopranstimme in den neuinterpretierten Stücken von Leib Glantz.

## Biographie

### Elze Gudaviciute



Die Schauspielerin Elze Gudaviciute wurde 1984 in Vilnius, Litauen geboren.

2017 promovierte sie in Theater- und Filmwissenschaften an der litauischen Akademie für Musik und Theater.

Seit 2007 ist Elze Gudaviciute in verschiedenen litauischen Theatern aufgetreten, wie dem Dramaturgischen Theater Litauen, Dramaturgischen Staatstheater Kaunas, ‚Lele‘ Theater Vilnius, dem Arts Printing House, dem Jugendtheater und ‚Keistuoliai‘ Theater.

Seit 2008 spielte sie in zahlreichen Filmen und Fernsehshows und nahm an einer Vielzahl von internationalen Theaterfestivals in ganz Europa teil. Sie hatte zahlreiche Gastauftritte

in mehreren Theaterproduktionen vieler europäischer Städte.

Elze Gudaviciute ist Preisträgerin des höchsten litauischen Theaterpreises – Das Goldene Kreuz – für die Rolle von Zara in „Purge“ und die Rolle von Olga in „Vertreibung“ (2012) sowie des höchsten litauischen Filmpreises – Der Silberne Kranich – für die Rolle von Egle in dem Film „Die Festung der schlafenden Schmetterlinge“ (2012).

Seit 2013 ist sie als eine der Hauptdarstellerinnen am litauischen Nationaltheater tätig.

Elze Gudaviciute übernahm in „The‘Night‘ Concert“ in Vilnius die Lesung der Textauszüge aus dem Werk „Die Nacht“ von Elie Wiesel in litauischer Sprache.

Sebastian Koch ist einer der international gefragtesten deutschen Schauspieler seiner Generation.

Nach Bühnengagements in Berlin, Bochum und Darmstadt gelang ihm, was seit über 30 Jahren kein Schauspieler erreichte: 2002 wurde er gleich zwei Mal mit dem Grimme-Preis geehrt. Seinen internationalen Durchbruch erreichte er mit dem Oscar-prämierten Kinofilm „Das Leben der Anderen“ (2006; Regie: Florian Henckel von Donnersmarck). Koch wurde für seine Rolle als Georg Dreyman mit dem Globo d’Oro, der Quadriga und dem Bambi ausgezeichnet.

Er ist in zahlreichen nationalen wie internationalen Filmproduktionen zu sehen, darunter u.a. in Paul Verhoevens „Black Book“ (2006), Steven Spielbergs „Bridge of Spies“, Tom Hoopers „The Danish Girl“ (beide 2015) oder Paul Weitz’ „Bel Canto“ (2017). Zudem ist er bei der 5. und 6. Staffel der US-Amerikanischen Serie „Homeland“ dabei. Sein aktueller Film „Werk ohne Autor“ (Regie: Florian Henckel von Donnersmarck) erlangte nach seiner Premiere bei den Internationalen Filmfestspielen in Venedig im Herbst 2018 große internationale Aufmerksamkeit. Seit Juli 2019 ist er Mitglied der Academy of Motion Pictures Arts and Sciences (AMPAS).

Neben seinem schauspielerischen Schaffen, begeistert er das Publikum in regelmäßigen Abständen mit seinen symphonisch-szenischen Lesungen: So beispielsweise „Die Kreuzersonate“ nach Leo Tolstoi, die Koch dramaturgisch bearbeitet und die Inszenierung als Bühnenstück mit Piano und Violine konzipiert hat.

Sebastian Koch übernahm in „The‘Night‘ Concert“ in Hannover die Lesung der Textauszüge aus dem Werk „Die Nacht“ von Elie Wiesel in deutscher Sprache.



*Es entsetzt mich, in welcher Art und Weise in den letzten fünf Jahren ein Jargon gesellschaftsfähig wird, den wir aus den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts kennen. Um dies zu verhindern, müssen wir uns mit aller Kraft diesen Tendenzen entgegenstellen. Die gelebten Worte von Elie Wiesel sind eine Möglichkeit der jungen Generation mitzuteilen, was für undenkbar schreckliche Folgen dies haben kann. Die Verrohung der Sprache ist ein Anfang. Wir Älteren wissen wo es hingeführt hat. So etwas darf nie wieder passieren.*

Sebastian Koch



# The 'Night' Concert

## Perspektive und Vision

Das „The 'Night' Concert“ ist als globales Projekt konzipiert und sendet ein starkes Signal gegen zunehmenden Hass, Gleichgültigkeit und Brutalisierung in Gesellschaften weltweit aus.

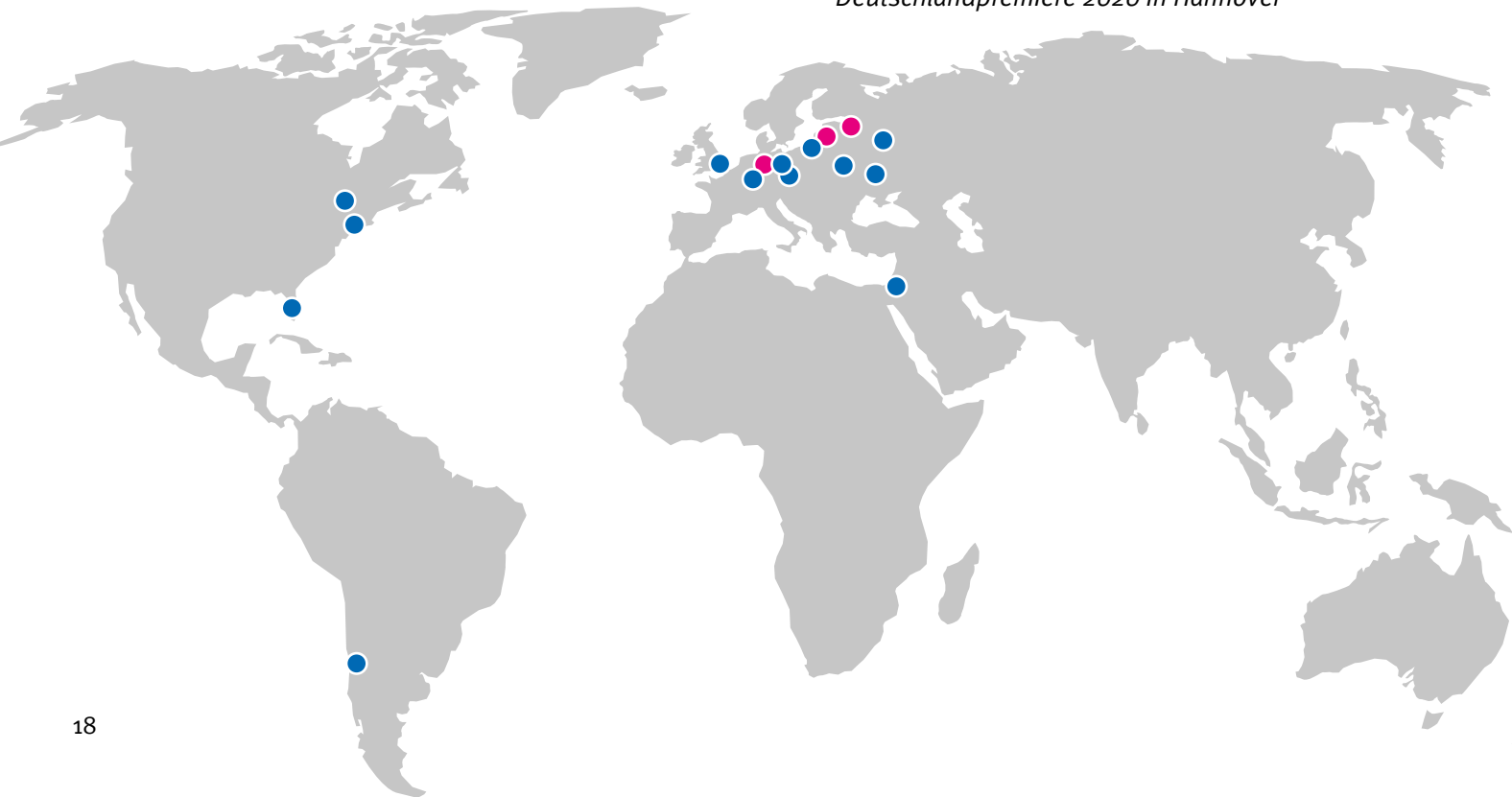
### **Geplante und anstehende „The 'Night' Concert“-Veranstaltungen:**

Riga, London, Tel Aviv, Minsk, Florida, Prag, Moskau, St. Petersburg, Toronto, Santiago-Chile, New York ...

**Donnerstag, 8. April 2021:** Erev Yom HaShoah – Israels Holocaust-Gedenktage: Charles Bronfman – Heichal HaTarbut Auditorium – Tel Aviv, Israel

**Sonntag, 4. Juli 2021:** Lettische Nationaloper, Aspazijas bulvāris 3, Centra rajons, Riga, LV-1050, Lettland

- *Weltpremiere 2019 in Kaliningrad, Russland*
- *Vilnius 2019, Litauen*
- *Deutschlandpremiere 2020 in Hannover*



## Der Initiator und Direktor des Projekts

### Dr. Jerry Glantz

Dr. Jerry (Ezra) Glantz, Sohn von Miriam und Leib Glantz, wurde in Hollywood, Kalifornien geboren.

1954 realisierten seine Eltern ihren zionistischen Traum durch die Einwanderung in den neu ausgerufenen und gegründeten unabhängigen Staat Israel. Sie ließen sich in Tel Aviv nieder.

Jerry Glantz diente als Offizier in der IDF (Israel Defense Forces) und studierte an der Universität Tel Aviv B.A. (Politikwissenschaft und Volkswirtschaft) und MBA (Betriebswirtschaftslehre) und promovierte in Politikwissenschaften.

Nach dem Dienst als Leiter in Israels führender Bank Hapoalim, gründete und leitete Glantz zwei wichtige Wirtschaftseinheiten: Shani Tal – ein High-Tech Unternehmen für Medizintechnik in Tel Aviv und Agro Andro – ein ultramodernes, 12.000 Morgen großes landwirtschaftliches Projekt auf den Bahamas.

Jerry Glantz ist der Autor von zwei Büchern über Leib Glantz: „Der Mann, der zu Gott sprach“ (2008) und „Das Leib Glantz Projekt“ (2013).

Er produzierte auch mehrere Tonaufnahmen des herausragenden musikalischen Schaffens seines Vaters.

Jerry Glantz vertrat die Vereinigten Staaten als Athlet bei den Olympischen Sommerspielen 1976 in Montreal und war ein versierter Flugzeugpilot.

2017 initiierte er das „The ‘Night’ Holocaust Project“ und verband die Talente zweier bedeutender Persönlichkeiten: die Prosa von Elie Wiesel, Friedensnobelpreisträger von 1986, der als 15-jähriger das Todeslager Auschwitz überlebte und die Musik von Leib Glantz, weithin anerkannt als einer der größten jüdischen Musikkomponisten und als herausragender Tenor und Kantor.

Das Projekt möchte eine klare Botschaft aussenden: „A stand against hate!“ Ein eindringliches Zeichen gegen Hass, Gleichgültigkeit, gesellschaftliche Ausgrenzung und Genozide weltweit!



## Internationaler Beirat

Die 47 ehrenvollen Mitglieder des internationalen Beirats des „The ‘Night’ Holocaust Project“ – AUFSTEHEN GEGEN HASS, die ihre außerordentliche Unterstützung für dieses herausragende Projekt zum Ausdruck bringen.

[www.TheNightHolocaustProject.com/night-members/](http://www.TheNightHolocaustProject.com/night-members/)

Prof. Alan L. Berger, Chairman

Prof. Victoria Aarons

Madam Gemma Cruz Araneta

Madame Ute Bertram

Elijah Sakakushev von Bismarck

Prof. Reinhold Boschki

Prof. Mary C. Boys

Madame Edelgard Bulmahn

Prof. Aaron Ciechanover

Dr. Philip A. Cunningham

Prof. Alan M. Dershowitz

Maestro Jose Luis Dominguez

Maestro Arkadi Feldman

Elze Gudaviciute

Tamara Gverdtsiteli

Rabbi Jules Harlow

Madame Navah Harlow

Cantor Naftali Herstik

Prof. Susannah Heschel

Maestro Elli Jaffe

President Hauke Jagau

Madam Jennifer Jankel

Prof. Steven T. Katz

Alex Klein

Prof. Henry F. Knight

Sebastian Koch

Cantor Abe Lubin

Rabbi Israel Meir Lau

Prof. Stuart Liebman

Cantor Beny Maissner

Cantor Joseph Malovany

Maestro Zubin Mehta

Prof. Robert F. Melson

Prof. Paul Mojzes

Cantor Joseph Ness

Prof. David Patterson

Prof. John T. Pawlikowski

Cantor Emanuel C. Pearlman

Dr. Andre Perry

Cantor Alisa Pomerantz-Boro

Dr. Yoel Rappel

Prof. Alvin Rosenfeld

Prof. John K. Roth

Nava Semel

Maestro Prof. Noam Sheriff

Rabbi David Steinhardt

Prof. Michael Zagar

## Direktorat

**Direktor: Dr. Jerry Glantz | Boca Raton, Florida, USA**

**Produzentin: Dr. Katty W. Cohen | Boca Raton, Florida, USA**

**Produzent und offizieller Repräsentant für Europa: Dipl.-Ing. Matthias Düsterhöft | Hannover, Deutschland**

**Völkerverständigung und Toleranz e.V., Hannover, Deutschland**

THE  
**'NIGHT'**  
CONCERT



Völkerverständigung und Toleranz e.V.

## Websites:

[www.TheNightHolocaustProject.com](http://www.TheNightHolocaustProject.com)

[www.VoelkerVerstaendigungundToleranz.de](http://www.VoelkerVerstaendigungundToleranz.de)

## Unser aufrichtiger Dank gilt:

Alikhanov Anton Andreyevich, Gouverneur der Region Kaliningrad, Goldman Harry Mitevich, Vizegouverneur der Region Kaliningrad.

Mindaugas Kvietkauskas, Minister für Kultur Litauen / Hauke Jagau, Präsident der Region Hannover, Gedenkstätte Ahlem | Landeshauptstadt Hannover

| Elijah Sakakushev von Bismarck, Villa Seligmann – Haus der jüdischen Musik – und allen Schauspielern, Solisten und Orchestern | dem Verein für

Völkerverständigung und Toleranz e.V. für ihre großzügige Unterstützung (Rita Herrmann, Friedemann Nitschke, Matthias Düsterhöft, Hubert Moik und

Claus Feldmann/ Toningenieur) | Prof. Alan Berger, Vorsitzender des internationalen Beirats des „The ‘Night’ Holocaust Project“ für seine außerordent-

liche Unterstützung | dem Holocaust Memorial Museum der USA in Washington DC für ihre wertvolle Zusammenarbeit bei der Beschaffung von Video-

u. Fotomaterial für die visuelle Präsentation. Redaktionelle Bearbeitung u. deutsche Übersetzung: Ilse Marks-Düsterhöft, B.A. (Kunstgesch. u. Gesch.)